

**Frau
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**

**Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin**

Mannheim, den **11.09.2020**

Betr.: K 202 137/20

Unsere bisherigen Kontaktversuche, siehe Anlagen

Sehr verehrte Frau Bundeskanzlerin,

ein Blick auf den 3. Oktober - 30 Jahre deutsche Einheit:

Hätte es die „deutsch-deutsche Fluchtbewegung“ nicht gegeben, wäre die „friedliche Revolution“ vom Herbst 1989 - wenn überhaupt - höchstwahrscheinlich unfriedlich verlaufen. Wir erleben gegenwärtig in Bjelarus, wie ein realsozialistisches Regime reagiert, wenn das Volk für die Freiheit demonstriert.

Die „deutsch-deutsche Fluchtbewegung“ hat schließlich entscheidend dazu beigetragen, dass im Jahre 2020 der 30. Jahrestag der deutschen Einheit gefeiert werden kann.

Die „Interessengemeinschaft ehemaliger DDR-Flüchtlinge e.V.“ (IEDF) möchte Sie, sehr verehrte Frau Bundeskanzlerin, fragen, mit welcher Begründung die ehemaligen DDR-Flüchtlinge, Ausreiseartragsteller, aus politischer Haft freigekauften nach erfolgreicher Wiedervereinigung und zynischerweise sogar noch unter Berufung auf die Wiedervereinigung gedemütigt und diskriminiert werden mussten.

Die Regierung, die Sie als Bundeskanzlerin anführen, besteht unmissverständlich darauf, dass die Verbannung der ehemaligen DDR-Flüchtlinge an den gesellschaftlichen Katzentisch bestehen bleibt. Die vom BMAS kommenden Verlautbarungen sind sehr eindeutig. Das sei, so ein ranghoher Beamter am 03.09.2019, „eine politische Entscheidung“.

In der Sommerpressekonferenz vom 28.08.2020 haben Sie auf die Frage eines Journalisten erklärt: „... *entscheide ich immer dann, wenn Menschen sich an mich wenden, ob ich mit ihnen das Gespräch suche, oder nicht.*“ Der Vorstand der IEDF hat Sie mehrfach darum gebeten, Sie mögen uns anhören. Warum entscheiden Sie sich gegen das Gespräch, wenn sich ehemalige DDR-Flüchtlinge an Sie wenden?

In der Frankfurter Rundschau vom 09.01.2019 war zu lesen: „Kanzlerin Angela Merkel empfängt im Kanzleramt zum ersten Mal eine Gruppe Russlanddeutscher.“

In der Siebenbürgischen Zeitung vom 13.04.2019 ist zu lesen: „Bundeskanzlerin Merkel spricht bei Jahresempfang des Bundes der Vertriebenen“.

Wann empfängt die Bundeskanzlerin eine Vertretung der ehemaligen DDR-Flüchtlinge?
Warum diese Spaltung?

Mit vorzüglicher Hochachtung,



Dr.-Ing. Jürgen Holdefleiß
(Vorsitzender IEDF)

Anlagen:

- Datei 24.03.2020 (e-mails vom 24.03.2020, 17.04.2020, 13.05.2020, 10.06.2020)
- Kommunikation vom 16.06.2020 (Poststelle Bundeskanzleramt)
- Unser Brief vom 17.06.2020
- Unser Brief vom 29.07.2020
- Unser Brief vom 31.08.2020